

# INHALT

EINFÜHRUNG .....	9
Kapitel 1	
DIE DEUTSCHE USURPATION DES HARLEKIN (Arlechino – Arlequino – Arlequin) .	13
Die Quellen .....	13
Quellenmißbrauch .....	16
Quellenkritik .....	18
Narrenmetropole Wien .....	21
Harlekins Kompagnon .....	23
Harlekins Eskalade .....	25
Die Harlekinsmär .....	28
Harlekin emanzipiert sich .....	30
Kapitel 2	
DIE ALTEN UND DIE JUNGEN NARREN ...	39
Pickelhering .....	39
Jean Potage .....	42
Pickelhering contra Jean Potage .....	44
Harlekin .....	57
Kapitel 3	
HELDENVEREHRUNG UND NARRENPOSSEN .....	63
Kapitel 4	
KUNST, KUNSTGEWERBE UND KUNSTMARKT .....	85
1. Exkurs: Lehr- und Wanderjahre in der Fremde .....	113
2. Exkurs: Das Schauspielerporträt der Steg- reifkomödie? .....	134
3. Exkurs: Wolrabs französische Vorlagen ...	144
4. Exkurs: Harlekins wahres Gesicht .....	156
Kapitel 5	
DER AUFGEKLÄRTE GEIST UND DIE GEISTERAUSTREIBUNG .....	161

## ANHANG

(Eine Inhaltsangabe des Anhangs auch auf

Seite 178) . . . . . 177

### I. DOKUMENTE, ARCHIVALIEN,

KOMMENTARE 1707-1754 . . . . . 179

### II. IKONOGRAPHISCHE VERSUCHE . . . . . 219

1. Kupferstich-Serien der Engelbrecht-Werkstatt nach anonymen Vorlagen – Ihr Wert für Bustelli . . . . . 220

2. Bildkonkordanzen . . . . . 226

a) Arlequin nach Watteau (um 1719-1835) . 226

b) Arlequin nach Mariette (um 1696-1924) . 229

c) Scaramouche nach Mariette (um 1696-1788) . . . . . 232

3. Weibliche Pantalone in deutschem Porzellan . . . . . 233

4. Kupferstich-Folgen nach französischen Vorlagen . . . . . 234

a) Jacob von Sandrart nach Le Blond (vor 1700) . . . . . 234

b) Philipp Jacob Leidenhoffer (vor 1700) . . . 235

c) Elias Baeck nach Callot (um 1710) . . . . . 236

d) Gerard Valck (um 1710) und Johann Georg Puschner in G. Lambranzis ‚Tantz-Schul‘ (1716) . . . . . 237

e) B. Christoph Weigels Witwe nach Claude Gillot (um 1730) . . . . . 238

5. Wiener Porzellan nach Gillot (1740) . . . . . 240

6. Schulbeispiel der Vorlagen-Hörigkeit (1743) . 241

7. Exemplarischer Fall graphischer Produktion nach Vorlagen . . . . . 242

### III. TEXTE . . . . . 243

1. ‚Comoedia genant daß Advocirnde Frauen Zimmer‘. Deutsche Übersetzung und Bearbeitung von Fatouvilles Komödie ‚Colombine avocat pour et contre‘ nach einer Augsburger Abschrift von 1710 . . . . . 245

2. Text-Vergleich: ‚Comoedia genant daß Advocirnde Frauen Zimmer‘ von 1710 (I, 5 und 6) und ‚Ollapatrida‘ von 1711 (Kapitel LVI), ‚Fuchsmundi ruhmt sich seiner Reisen und erzehlet etliche neue Zeitungen‘ . . . . . 259

3. ‚Ein Gespräch von Komödien‘ (1731) des  
Lüneburger Johanneum-Rektors Christian  
Friedrich Schmid ..... 262

#### IV. ZEITTADELN, GENEALOGIE,

- DIAGRAMM ..... 267
1. Spielkalender der Katharina Elisabeth Vel-  
ten 1693-1712..... 269
  2. Spielbereich der Prinzipalschaften Denner  
und Spiegelberg 1705-1739..... 270
  3. Chronologie und Zeittafel der Spielorte und  
Spielzeiten der Prinzipalschaften Denner  
und Spiegelberg 1705-1739..... 271
  4. Genealogische Tafel Denner-Spiegelberg .. 276
  5. Diagramm ikonographischer  
Verflechtungen ..... 277

V. VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN . . . . .	278
VI. LITERATURNACHWEIS DER ABGEKÜRZT ZITIERTEN QUELLEN . . . . .	283
VII. NACHTRAG ZUM LITERATURNACHWEIS . . . . .	294
VIII. NACHWORT DES HERAUSGEBERS . . . . .	295
IX. IN MEMORIAM von Carl Niessen . . . . .	297
X. PERSONENREGISTER . . . . .	298
XI. STICHWORTREGISTER . . . . .	301